

Dennoch!

Vielleicht sind sie schon auf das knallige „Dennoch“ gestoßen mit trotzigem Ausrufezeichen!!!!

In den kirchlichen Schaukästen hängen Plakate; auch im Stadtblatt sind sie abgebildet.

Jeden Sommer gehen die Pfarrer und Pfarrerinnen unseres Distrikts auf Reisen. Die einen dürfen in den Urlaub, die anderen halten die Stellung vor Ort, dann wird gewechselt. Aber auch die jeweils zu Hause geblieben gehen auf „Reise“ und zwar jeden Sonntag. Gemeinsam suchen wir im Frühjahr ein Thema, zu dem dann jeder und jede von uns einen Bibeltext sucht, eine Predigt ausarbeitet und einen Gottesdienst gestaltet. Mit diesem gehen wir dann auf Reisen in die benachbarten Gemeinden, stehen dort auf der Kanzel. So können auch die zu Hause gebliebenen Gemeindeglieder sozusagen „Reiseluft“ schnuppern, mal einen anderen Prediger oder Predigerin erleben. Eine spannende Sache!

In diesem Jahr war es noch spannender: Es war nämlich Corona-Zeit ohne Gottesdienste. Niemand wusste, wann es wieder Gottesdienste geben würde. Wir konnten uns auch nicht „live“ treffen; sondern verabredeten uns zu einer „Video-besprechung“ am Schreibtisch. Schnell waren wir uns einig: Die Sommerpredigtreihe wird geplant, **dennoch!**

Themensuche: Doch welches Thema soll es sein? Ich schlage „Dennoch“ vor, die Kollegen zögern. Welche Bibeltexte könnten da passen? Als Erstes fällt uns Psalm 73 ein: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand; (...) das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte“. Das passt doch zu dieser seltsamen Zeit. Ein trotziges „Dennoch“, das sich keine Angst machen lässt, den Widrigkeiten trotzt, sich an Gott hält.

Aber welche Geschichten könnten da passen? Im ersten Moment tun wir uns schwer. Dann stellen wir fest, dass die Bibel ein einziges „Dennoch“ ist. Glaubensgeschichten sind „Dennoch“-geschichten, die das Leben mit all seinen Widrigkeiten nicht einfach hinnehmen, sondern vertrauen, glauben hoffen — allen Realitäten zum Trotz.

Im Tal der Todesschatten ist Gott dennoch da (Psalm 23), Finsternis ist nicht finster bei Gott (Psalm 139). Wir schlagen Faden, sammeln weiter. Jeder und jede vertieft sich zu Hause in das „Dennoch“ und wählt einen Text. Ein wunderbares „Potpourri“ des Glaubens entsteht. Lassen Sie sich einladen zu den Gottesdiensten! Lassen Sie sich überraschen!

Mir fallen Lieder ein, Kirchenväter und Kirchenmütter, die „getrotzt“ haben, die ihr „Dennoch“ den Widrigkeiten entgegengesetzt haben: Martin Luther mit seinem Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“, „und wenn die Welt voll Teufel wär“ vertraut er doch Gottes Beistand. Hundert Jahre später dichtet Johann Franck im Lied „Jesus meine Freude“ „Trotz dem alten Drachen, trotz dem Todesrachen (...) ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh.“

Lassen Sie sich einladen zu den Gottesdiensten! Lassen Sie sich überraschen von diesen „Dennoch“- Glaubensgeschichten!

PfarrerIn

G. Wolmer

